



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Sophiens Reise von Memel nach Sachsen

Hermes, Johann Timotheus

Wien, 1787

CCXXXIX. Nil erit ulterius, quod nostris moribus addat posteritas. Juv.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51062](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51062)

CCXXXIX, Brief.

(Org. Ausg. 6. Thl. 25. Br.)

Nil erit vltorius, quod nostris moribus addat
Posteritas.

IUV.

Herr Malgre' an Igfr. Nitka.

Sie haben recht, meine Werthste. Wäre die Veranlassung meiner Verwünschung alles Spiels nicht grösser, als das Erschrecklichste und Dringendste, was man denken kan: so würde ich (so herzlich liebe ich Sie, und so genau kenne ich jetzt mein Herz,) niemals würde ich Ihre Liebe wieder aufgefodert haben. Aus Versehen nante ich hier diese Veränderung, die in mir vorgegangen ist, eine Verwünschung des Spiels; so mus sie nicht heissen, denn ich habe nicht so, wie sonst, Gelübde und Eidschwüre gethan. Nein; das, was ich gesehen habe, war über alle Erwartung schrecklich, und der Eindruck, welchen dies auf meine Seele machte, war tiefer, als das Heiligste der Eide. Sie können nicht (ich seh es) mich der Pflicht entlassen, Ihnen mehr zu sagen; und doch schonte ich so gern Ihres Herzens, da ich die Macht kenne, die das Christenthum in Ihrem Herzen hat; jene tiefe Ehrfurcht, jene frohe Achtung, die Sie für die Lehren der Schrift haben.

Wolan, ich mus, wenn ich nicht die Braut verlieren will, welche Gottes Güte mir bestimmt hat.

Nis

Als die Madame Vanberg mich so unmenschlich drängte, fing ich aus Verzweiflung an, wieder zu spielen. Herr V*, dieser treue Freund, merkte es, und warnte mich. Es kan Sie nicht mehr befremden, wenn ich Ihnen bekenne, daß ich ihn jetzt floh, sogar Elbingen verlies, um in irgend einer kleinen Stadt Ruffen aufzusuchen, und bei ihnen entweder glücklich, oder auf einmal, und nun zum letzten mal, ein Bettler zu werden. Ich fand in Braunberg, was ich suchte. In einem abgelegnen Gartenhause war ein Zusammenfluß von Menschen, welche (das hätte ich wol nicht gedacht!) noch viel nichtswürdiger waren, als ich. Der Hofr. Schulz war der Angesehenste unter ihnen. „Heute mache ich noch eins mit,“ sagte er, wie er mich erkante, „denn ich bin jetzt reicher, als daß ein Verlust mir sonderlich schaden könnte, dem ich nur zum Spas mich ausseze, um zu sehn, ob das Glük sich noch höher treiben läßt?“

Er gewan diesen Abend übermäffig; und auch ich gewan beträchtlich. Ich habe grosse Summen gesehn: aber vielleicht machen sie zusammen genommen das nicht aus, was jetzt in diesem Saal war. Gegen Mitternacht fanden sich einige verkleidete Spieler ein; man sagte sich heimlich, es seien hiesige Domherrn. Der Saal war nun voll, und man sah nichts, als Gold, Wechsel und Kostbarkeiten. Ich gewan noch, hörte gegen morgen auf, und schlief auf meinem Mantel ein.

Ich erwachte, indem ich Fläche hörte, vor deren Wuth auch ein Schlafender beben mußte. Herr

Schulz wars, welcher diesen Schaum der Hölle ausspie. Er hatte beinah alles verloren, und die Gesellschaft, still, als wäre sie taub, lauerte auf seinen Ueberrest, weil er sich hoch verschwor, nicht aufzuhören, so lange sein Noth noch sein wäre. *) Er verlor alles, auch diesen.

Jetzt . . . verzeihn Sie, meine Geliebte, denn Sie zwingen mich zur Erzählung dieser allerschrecklichsten Begebenheit; sie ist nicht ein Mord: o! sie ist schrecklicher!

Wahr ist's, ich wiederhole es, daß mein Abscheu und meine Bekümmernis der Erinnerung an das, was ich Ihnen erzählen will, gern überhoben wäre: aber Sie wollens. **)

F o r t s e z u n g.

Non est —

Cantandum, res vera agitur. IUV. 4. 34.

In den Tapeten des Saals waren verschiedne Gruppen von Menschen in Lebensgröße. Die Eine stellte die Geißelung unsers Erlösers vor. Sie war so schön gearbeitet, der Schmerz des Leidenden, und die Wuth seiner Peiniger waren so redend aus-

*) Crimina dicuntur; resonat clamoribus aether:

Inuocat iratos et sibi quisque deos.

Nulla fides tabulis, quae non per vota petuntur.

Et lacrymis vidi saepe madere genas. OV.

**) Quamquam animus meminisse horret luctuque refugit,

Incipiam.

VIRG.